



Reallohnindex im 3. Quartal 2014 um 1,8 % höher als im 3. Quartal 2013

Reallohnindex im 3. Quartal 2014 um 1,8 % höher als im 3. Quartal 2013
Reallöhne, Nominallöhne, Verbraucherpreise
Der Reallohnindex in Deutschland ist nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung vom dritten Quartal 2013 bis zum dritten Quartal 2014 um 1,8 % gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war dies der höchste Anstieg seit dem zweiten Quartal 2011 (+ 1,9 %). Im dritten Quartal 2014 waren die Nominallöhne um 2,6 % höher als im Vorjahresquartal, die Verbraucherpreise legten im selben Zeitraum um 0,8 % zu. Zu dem Verdienstzuwachs trugen sowohl die regelmäßig gezahlten Verdienstbestandteile als auch die Sonderzahlungen bei. Der starke Anstieg der Reallöhne seit dem dritten Quartal 2013 ist vor allem durch den unterdurchschnittlichen Anstieg der Verbraucherpreise begründet und nicht vorrangig auf überdurchschnittlich gestiegene Verdienste zurückzuführen. Die Verbraucherpreise erhöhten sich mit + 0,8 % deutlich geringer als im Durchschnitt der letzten 20 Quartale (+ 1,5 %), der Anstieg der Nominallöhne (+ 2,6 %) lag nur leicht über dem entsprechenden Durchschnittswert (+ 2,4 %). Für das Jahr 2014 zeichnet sich nach den Ergebnissen der ersten drei Quartale 2014 ein deutlicher Reallohnge Gewinn ab. Die Nominallöhne sind in diesem Zeitraum im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2013 um 2,7 % gestiegen, die Verbraucherpreise um 1,0 %.
Ein vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer verdiente in Deutschland im dritten Quartal 2014 ohne Sonderzahlungen durchschnittlich 3 541 Euro brutto im Monat. Die höchsten Durchschnittsverdienste erhielten die Vollzeitbeschäftigten bei Banken und Versicherungen (4 723 Euro), im Bereich Information und Kommunikation (4 675 Euro) sowie in der Energieversorgung (4 601 Euro). Der niedrigste durchschnittliche Bruttomonatsverdienst wurde im Gastgewerbe (2 119 Euro) gezahlt.
Methodische Hinweise
Die Vierteljährliche Verdiensterhebung wird seit dem Berichtsjahr 2007 durchgeführt und umfasst 40 500 Betriebe im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich. Die Merkmale der Vierteljährlichen Verdiensterhebung sind in Anlehnung an die Vorgaben des betrieblichen Rechnungswesens definiert.
Die Ergebnisse für die ersten beiden Quartale 2014 wurden überarbeitet. So wurde die Veränderungsrate des Reallohnindex im Vergleich zum Vorjahresquartal für das erste Quartal 2014 von 1,3 % auf 1,5 % und für das zweite Quartal 2014 von 1,2 % auf 1,5 % revidiert.
Weitere Auskünfte gibt:
Ralf Droßard
Telefon: +49 611 75 4236

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.